

Inhalt

I. Einleitung	1
1. Die Fragestellung	1
2. Der Stand der Forschung	5
II. Die Wojewodschaften Krakau, Sandomir und Lublin	11
1. Die Rangordnung der Wojewodschaften	11
2. Die soziale Zusammensetzung des Adels	13
3. Die Gerichte	15
4. Ämter und Würden	17
III. Die Interregna	21
1. Das Interregnum 1572-74: Modell und Muster für die Zukunft	21
1.1. Die Ausgangslage	21
1.2. Die Adelsversammlungen	25
1.2.1. Die Rivalität zwischen den Senatoren und die Position des Adels	26
1.2.2. Die Konsolidierung des Senatorenlagers: die Versammlung von Kaski	36
1.2.3. Die Konsolidierung der Adelsgesellschaft: die Konvokation	42
1.2.4. Der Höhepunkt des Interregnums: der Wahlreichstag	49
1.2.4.1. Die Gesetzesreform	50
1.2.4.2. Der Wahlmodus	58
1.3. Beschlüsse zur Selbstverwaltung	69
1.3.1. Verteidigung und Steuern	69
1.3.2. Die Rechtsprechung	75
1.4. Rechtliche und gesellschaftliche Konsequenzen des Interregnums	84
2. Das Interregnum 1574-1576: zwischen Tradition und Pragmatismus	85
2.1. Die Flucht Heinrichs von Valois und ihre Folgen	85
2.1.1. Die regionalen Versammlungen des Adels	87
2.1.2. Die Konvokation von 1574	89

2.1.3. Das Interim	91
2.1.4. Die Versammlung von Stężyca	96
2.1.4.1. Die Reaktion des Adels	99
2.1.5. Die Konvokation von 1575	102
2.1.6. Der Wahlreichstag	103
2.2. Die Adelsgesellschaft nach der Doppelwahl	107
2.3. Beschlüsse zur Selbstverwaltung	111
2.3.1. Verteidigung und Steuern	111
2.3.2. Die Rechtsprechung	115
2.3.2.1. Die Interimsgerichte	115
2.3.2.2. Die Gerichte letzter Instanz	120
2.3.3. Die Bedeutung der Rechtsprechung für die Emanzipation des Adels	123
2.4. Verhaltensmuster und Strategien	125
3. Das Interregnum 1586-87: die Polarisierung der Adelsgesellschaft	128
3.1. Der Vorabend des Interregnums	128
3.2. Die Adelsversammlungen	133
3.2.1. Die Konvokationslandtage	134
3.2.2. Die verbale Konfrontation: die Konvokation	136
3.2.3. Die Heerschau	139
3.2.4. Die Radikalisierung der Adelsgesellschaft: der Wahlreichstag	140
3.2.4.1. Das Verhältnis von politischen Reformen und Wahlakt	145
3.2.5. Die Adelsgesellschaft nach der Doppelwahl	147
3.3. Beschlüsse zur Selbstverwaltung	149
3.3.1. Die Verteidigung	149
3.3.2. Die Rechtsprechung	151
3.4. Zwischenbilanz	155
4. Das Interregnum 1632: der Versuch einer Reform	157
4.1. Die Ausgangslage	157
4.2. Die Adelsversammlungen	163
4.2.1. Die Konvokationslandtage	164
4.2.2. Die Konvokation	168
4.2.2.1. Die Reaktion der Landtage	174
4.2.3. Der Wahlreichstag	175
4.3. Beschlüsse zur Selbstverwaltung	179
4.3.1. Verteidigung und Steuern	179
4.3.2. Die Rechtsprechung	184

4.4. Das Resultat des Interregnums	192
5. Das Interregnum 1648: die Bedrohung von innen	194
5.1. Konsequenzen aus der Herrschaft Wladyslavs	194
5.2. Die Kosakenrebellion und der Beginn des Interregnums	197
5.2.1. Die Bedeutung der Kosakenrebellion für die politischen Lager	198
5.2.2. Der Adelsversammlungen	199
5.2.2.1. Die Konvokationslandtage	200
5.2.2.2. Die Konvokation	203
5.2.2.3. Der Wahlreichstag	208
5.3. Beschlüsse zur Selbstverwaltung	213
5.3.1. Verteidigung und Steuern	213
5.3.2. Die Rechtsprechung	220
5.4. Zusammenfassung	223
6. Das Interregnum 1668—1669: die Grenzen der Magnatenoligarchie	225
6.1. Der Plan einer Wahl vivente rege und die Abdankung Johann Kasimirs	225
6.2. Die Adelsversammlungen	231
6.2.1. Die Konvokationslandtage	233
6.2.2. Die Konvokation	235
6.2.2.1. Die Reaktion der Landtage	238
6.2.3. Der Wahlreichstag	240
6.3. Beschlüsse zur Selbstverwaltung	246
6.3.1. Verteidigung und Steuern	246
6.3.2. Die Rechtsprechung	252
6.4. Zusammenfassung	255
7. Das Interregnum 1673-76: die Bedrohung von außen	257
7.1. Die Ausgangslage	257
7.2. Die Interregnumsversammlungen	262
7.2.1. Die Konvokationslandtage	263
7.2.2. Die Konvokation	267
7.2.3. Die Relationslandtage	273
7.2.4. Der Wahlreichstag	274
7.2.4.1. Die Gravamina	278
7.2.4.2. Die Pacta Conventa	279
7.3. Beschlüsse zur Selbstverwaltung	280
7.3.1. Verteidigung und Steuern	280
7.3.2. Die Rechtsprechung	284
7.4. Zusammenfassung	286

IV. Das Gesamtbild	289
V. Anhang	297
1. Die Interimsrichter der Wojewodschaft Krakau	297
2. Die Interimsrichter der Wojewodschaft Lublin	300
3. Die Interimsrichter der Wojewodschaft Sandomir	302
VI. Quellen und Literaturverzeichnis	307
1. Abkürzungsverzeichnis	305
2. Ungedruckte Quellen	307
3. Gedruckte Quellen und Literatur	307
VII. Streszczenie	325
VIII. Register	333